

GIBM Berufsmaturität und Weiterbildung

SVP Sektion MuttENZ

Kurt Scherrer wird neuer Abteilungsleiter an der Gewerbeschule.

Am 21. Oktober wählte der Schulrat der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule MuttENZ (GIBM) Kurt Scherrer zum neuen Leiter der beiden Abteilungen Berufsmaturität und Weiterbildung. Kurt Scherrer ist am 13. August 1956 geboren und wohnhaft in Lausen. Er ist Vater von vier erwachsenen Kindern.

Nach dem Absolvieren einer Berufslehre als Fernmelde-, Elektro- und Apparatemonteur (FEAM) und dem Studium zum El. Ing. am Technikum in Rapperswil führten ihn diverse Anstellungen in der Privatwirtschaft letztlich zur Berufsschullehrerausbildung am damali-



Kurt Scherrer löst Peter Wyss als Leiter der Abteilungen Berufsmaturität und Weiterbildung ab.

Foto zVg

gen Schweizerischen Institut für Berufspädagogik (SIBP) in Zollikofen. Danach folgten einige Jahre der Tätigkeit als Berufsschullehrer an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, bevor er vor zirka 13 Jahren als Berufskundelehrer für Informatik an die GIB MuttENZ wechselte.

Parallel dazu dozierte er auch an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Programmiersektor. Vor bald zwei Jahren liess er sich noch zum Mathematiklehrer für die Berufsmaturität an der Pädagogischen Hochschule Zürich ausbilden. Er tritt sein neues Amt als Mitglied der Schulleitung der GIBM am 1. Februar 2014 an und wird damit seinen Vorgänger Peter Wyss ablösen, der vorzeitig in den Ruhestand treten wird.

Christopher Gutherz, Rektor GIBM

Jonathan Schwenter ans Zivilkreisgericht

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, am 24. November wählen wir die nebenamtlichen Richterinnen und Richter des neuen Zivilkreisgerichts. Die SVP MuttENZ freut sich, Ihnen mit dem Juristen Jonathan Schwenter, dem Advokaten Aimo Jan Zähndler und der Richterin Käthi Minder drei Persönlichkeiten vorschlagen zu dürfen, die sich alle mit ihrem juristischen Können und ihrer Erfahrung wertvoll am neuen Gericht einbringen können.

Der 30-jährige Jurist Jonathan Schwenter ist im Laufental aufgewachsen und hat sein juristisches Studium an der Universität Basel absolviert. Parallel dazu hat er während zwei Jahren als Lehrer an der Oberstufe gearbeitet. Seit seinem Abschluss zum Master of Law vor drei Jahren arbeitet er bei der Baseltbieter Jugendanwaltschaft, wo ihm seitens seiner Vorgesetzten und Kollegen Verlässlichkeit, Engagement und eine herausragende Sozialkompetenz, gerade mit schwierigen Jugendlichen, attestiert werden. Jonathan Schwenter engagiert sich in seiner Freizeit als Trainer und Schiedsrichter im Unihockey-Sport. Er lebt mit seiner Ehefrau in Reinach und bringt sich auch da mit Freude im vielfältigen Dorfleben ein.

Wir sind überzeugt, Ihnen mit Jonathan Schwenter bewusst einen jungen und dennoch bestens qualifizierten Kandidaten mit viel Menschenkenntnis empfehlen zu dürfen. Entsprechend bitten wir Sie für den Wahlgang vom 24. November um Ihre Stimme für Jonathan Schwenter – gemeinsam mit Aimo Jan Zähndler und Käthi Minder.

Für den SVP-Sektionsvorstand,
die Präsidentin Rosmarie Brunner

Leserbriefe

Ja zur Familieninitiative

Diese Initiative will einzig und allein eine Gleichstellung aller Familien bei der Kinderbetreuung. Ein steuerlicher Abzug soll gemacht werden können, ob die Kinder fremd- oder selbstbetreut werden. Die Äusserungen der Gegner mit den Mehrkosten kann ich nicht nachvollziehen. Denn haben Sie von dieser Seite schon einmal gehört, wie viele Millionen an Subventionen der Bund, die Kantone und die Gemeinden an Kinderkrippen und Tagesstätten bezahlen?

Darum stimme ich als Mutter und Grossmutter mit Überzeugung Ja, denn Erziehungsberechtigte, die ihre Pflichten mit grosser Eigenverantwortung wahrnehmen können und wollen, ohne den Staat zu belasten, sollen genauso profitieren können wie jene, denen das nicht möglich ist.

«Das eine tun und das andere nicht lassen!»

Rosmarie Brunner,
Landrätin SVP, MuttENZ

Sabine Asprion – kompetent und erfahren

Seit dem Jahr 2007 ist Sabine Asprion Richterin am Bezirksgericht Laufen tätig. Sie möchte ihr Richteramt jetzt am neu geschaffenen Zivilkreisgericht West weiterführen.

In ihrem Beruf ist Sabine Asprion seit acht Jahren als Anwältin tätig, ihre Dissertation hatte sie im Zivilprozessrecht geschrieben. Sie

ist eine überaus kompetente Juristin, die mit der Vielfalt der Fragestellungen an einem Zivilkreisgericht gut umgehen kann. Sie schätzt es besonders, dass sie am Gericht nicht Partei für eine Seite ergreifen muss/soll, sondern eine objektive Stellung einnimmt.

Darum wähle ich Sabine Asprion zusammen mit den anderen Kandidatinnen und Kandidaten der SP an das Zivilkreisgericht West.

Kathrin Schweizer, MuttENZ,
Landrätin, Fraktionspräsidentin

Kompetenz und Erfahrung ins Zivilkreisgericht West

Am 24. November werden in den Bezirken Arlesheim und Laufen für das Zivilkreisgericht West die nebenamtlichen Richter gewählt. Die bisherigen Bezirksgerichte werden aufgehoben und neu zu einem Kreisgericht Ost mit Sitz in Liestal und einem Kreisgericht West mit Sitz in Arlesheim zusammengefügt. Das neue Zivilkreisgericht West umfasst die bisherigen Bezirksgerichte Laufen und Arlesheim. Es wird in erster Instanz sämtliche Verfahren des Privatrechts beurteilen. Dazu gehören unter anderem das Familienrecht, das Erbrecht und das Vertragsrecht. Ebenfalls zum Privatrecht zählen das Nachbarrecht, das Vereinsrecht, das Mietrecht und alle Streitigkeiten aus dem Arbeitsvertragsrecht.

Während es am Kreisgericht Ost zu stillen Wahlen gekommen ist, werden die nebenamtlichen Richterinnen und Richter des Kreis-

gerichts West mittels Wahlkampf neu gewählt.

Es gilt, motivierte und fähige Personen als nebenamtliche Richterinnen und Richter zu wählen. Meine Stimme wird sicher an Margot Zwicky und Daniel Scheuner gehen. Beide verfügen über fundierte juristische Kenntnisse, bringen langjährige Berufserfahrung mit, sind pragmatisch und lösungsorientiert.

Genaue Kenntnisse des Rechts und der Gesetze sind für Richter eine Selbstverständlichkeit und unabdingbar. Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen und Sozialkompetenz sind bei einer Richterin oder einem Richter jedoch genau so wichtig. Margot Zwicky und Daniel Scheuner bringen diese Eigenschaften mit. Ich bin davon überzeugt, dass sie das Richteramt kompetent, verantwortungsbewusst und gewissenhaft wahrnehmen werden.

Für die SP Baselland kandidieren auch Sabine Asprion (bisher), Salman Fesli (bisher), Evelyne Svoboda-Siebenpfund und Felix Jehle.

Mirka Hermann, MuttENZ

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word oder als Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch oder als Brief an MuttENZer Anzeiger, Missionsstrasse 36, Postfach 393, 4012 Basel.

Nachrichten

Polizei verteilt kostenlos Zeitschaltuhren

MA. Die Aktivitäten der Polizei Basel-Landschaft gegen Einbrüche gehen weiter. In den Gemeinden wird mit dem Plakat-Sujet «Verdacht – Ruf an» auf eine präventive Kampagne hingewiesen. Andererseits verteilen Polizei-Patrouillen punktuell an Orten, wo in Häusern keine Lichtquelle zu sehen ist, kostenlos Zeitschaltuhren – ergänzt mit einem Begleitbrief sowie einem Präventions-Flyer des Polizeikonkordats Nordwestschweiz zum Thema Dämmerungseinbruch.